



*Dario Andreoli,
Lernender Informatiker
EFZ bei Ems, schliesst
diesen Sommer seine
Berufslehre ab. Im
Kanton Graubünden
gibt es pro Jahr etwa
25 Lehrstellen für
Lernende Informatiker.*

Informatiker/in EFZ

■ Von Daniel Waldvogel

Der Lehrberuf Informatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) ist aus dem Berufsbild des Geräteinformatikers und des Informatikers entstanden. Die vierjährige Lehre kann in vier Fachrichtungen absolviert werden: Generalistische Ausrichtung, Applikationsentwicklung, Systemtechnik oder Support.

Lernende mit generalistischer Ausbildung



Dario Andreoli und sein Ausbilder Urs Paulin ...

erwerben ein breites Fachwissen in allen Informatikbelangen. Je nach Tätigkeit des Lehrbetriebes werden sie in allen Fachrichtungen eingesetzt.

Applikationsentwickler erstellen und warten Softwareprogramme, wie sie beispielsweise in Bancomaten, Navigations- oder Verkehrsleitsystemen, im Zahlungsverkehr, in der Lagerverwaltung oder in der Lohnbuchhaltung eingesetzt werden. Nach der Analyse der Abläufe und der Anforderungen an eine neue Software werden Konzepte erarbeitet, Programme erstellt, Tests durchgeführt, Dokumentationen verfasst und die Anwender geschult.

Informatiker mit Schwerpunkt Systemtechnik erlernen den Aufbau und die Wartung von ganzen Informatiksystemen. Sie installieren Computer, Server und Netzwerke, erweitern bestehende Geräte- und Softwarekonfigurationen, schulen die Anwender und beheben Störungen.

Die Hauptaufgabe der Informatiklernenden mit Schwergewicht Support ist die Unterstützung ihrer Kunden bei IT-Problemen aller Art (IT=Informatiktechnologie). Sie sind dabei, wenn Hard- oder Software umgestellt wird, bei der Neuanschaffung von Geräten und Systemen, betreuen Personalcomputer, Workstations, Netzwerke, Drucker, Kopierer, Faxgeräte, Scanner, Beamer und vieles mehr und warten ganze Netzwerksysteme wie zum Beispiel Buchungssysteme oder Billettautomaten.

Lernende Informatiker absolvieren die Be-

rufshehre in Modulen, wobei jedes Modul mit einer Prüfung abgeschlossen wird. Nach vier Jahren legen sie eine Abschlussprüfung in Form einer individuellen praktischen Arbeit ab.

Lernende Informatiker besuchen die gewerbliche Berufsschule in Chur, die überbetrieblichen Kurse finden ebenfalls in Chur beim Verein zur Förderung von Elektronik- und Informatikberufen VFEI statt. Träger des Lehrberufes ist der Swiss ICT, der Verband der Informations- und Kommunikationstechnologie mit Sitz in Zürich.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.swissict.ch

www.bbt.admin.ch

www.biz-berufsinfo.ch

www.i-ch.ch

www.vfei.ch



... beim Ersetzen eines Speichermoduls.

«Selbständiges Arbeiten ist erforderlich»

■ Mit Dario Andreoli, Lernender Informatiker EFZ bei Ems, sprach Ladina Steinmann

Du machst bei Ems eine Lehre als *Informatiker* im *vierten* Lehrjahr.

Warum hast du dich entschieden, eine Berufslehre zu absolvieren?

Für mich war immer klar, dass ich nach den obligatorischen neun Schuljahren eine Lehre machen will. Der Beruf hat mir nach der Schnupperlehre sehr gut gefallen. Und ich wollte etwas Praktisches machen und nicht nur in der Schule sitzen.

Wie bist du auf diesen Lehrberuf gekommen?

Ich habe mich schon immer für Computer und andere elektronische Geräte interessiert. Als wir uns in der Schule mit der Berufswahl beschäftigt haben, bin ich auf diesen Beruf aufmerksam geworden. Dann habe ich ihn detaillierter angeschaut und er hat mir zugesagt.

Hast du eine Schnupperlehre gemacht? Wo?

Ich habe zwei Mal geschnuppert und zwar beide Male als Informatiker. Eine Schnupperlehre war hier bei Ems und die andere in Ilanz bei der Aurax Informatica AG.

Was gefällt dir an diesem Lehrberuf?

Die Arbeit ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Jeden Tag lernt man etwas dazu. Wir haben Kontakt mit anderen Mitarbeitern und Kunden. Selbständiges Arbeiten ist in diesem Beruf erforderlich. Aber auch an Teamarbeit sollte man interessiert sein.

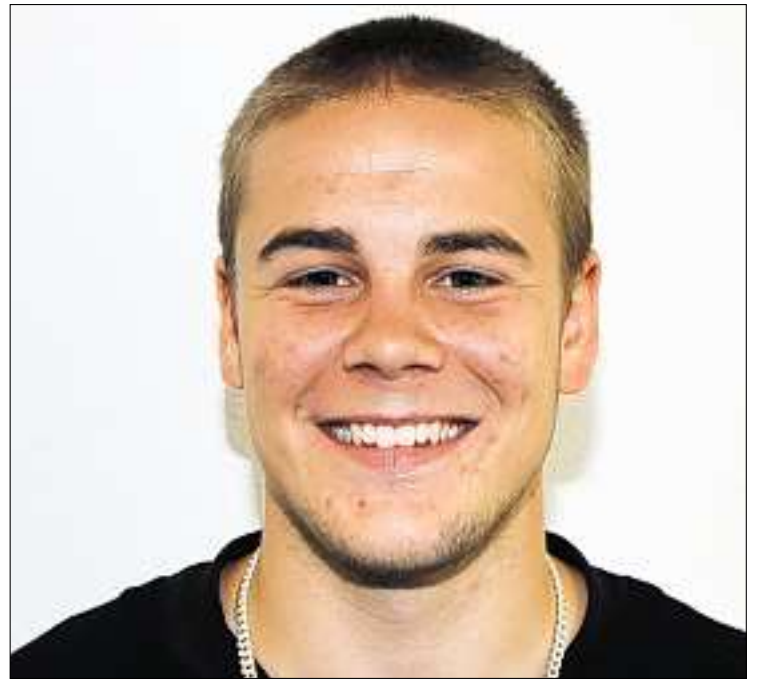
Warum hast du dich bei Ems um eine Lehrstelle beworben?

Wie bereits gesagt habe ich hier schon eine Schnupperlehre gemacht, die mir sehr gefallen hat. Und weil ich immer nur Positives über die Lehrlingsausbildung bei Ems gehört habe, habe ich mich hier beworben und dann die Stelle auch bekommen.

Welche Tätigkeiten übt man in diesem Lehrberuf hauptsächlich aus?

Das Gebiet ist sehr breit angelegt: Es geht vom Austausch von Hardware bis Programmieren. Wir arbeiten auch sonst mit verschiedenen Programmen und werden dabei mit Problemen konfrontiert. Zum Beispiel in

Dario Andreoli,
Lernender Informatiker
EFZ im vierten Lehrjahr
bei Ems.
Bilder Ladina Steinmann



Netzwerken betreuen wir Netzwerkgeräte, stellen Verbindungen her und unterhalten Datenbanken. Zudem sind wir verantwortlich für die Systemadministration.

Würdest du einem Kollegen/einer Kollegin diesen Lehrberuf auch empfehlen? Warum?

Ja, in jedem Fall. Vor allem für Leute, die Freude haben, mit dem Computer zu arbeiten, ist das mit Sicherheit ein interessanter Beruf.

Machst du parallel zur Lehre auch eine BMS?

Ich habe die BMS im Januar/Februar abgeschlossen. Ich habe sie gemacht, weil mir nach der Lehre mehr Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Und mir war von Anfang an bewusst, dass, wenn ich sie nicht während der Lehre absolviere, ich sie vielleicht überhaupt nicht mehr mache. So kann ich immer noch studieren, wenn ich Lust habe.

Hast du schon Pläne, wie es nach der Lehre weitergehen soll?

Die Abschlussprüfungen habe ich bereits hinter mir. Nach der Lehre kann ich hier von Anfang August bis Ende Februar weiterarbeiten. Dann kommt die RS, die leider obligatorisch ist. Weiter weiss ich noch nicht so genau. Irgendwann möchte ich auch noch ins Ausland gehen – Kanada würde mich interessieren – und dort Sprachen lernen. Ein noch weit entferntes Ziel ist ein Studium, wobei ich sagen muss, in welche Richtung weiss ich noch nicht.

Viele Lehrbetriebe legen grossen Wert auf Disziplin und Leistung. Wie merkst du das während der Lehre?

Es ist sehr wichtig, dass die Termine, die einem gesetzt werden, eingehalten werden, und dass man genau und sauber arbeitet. Es wird darauf geachtet, ob man freundlich miteinander umgeht. Was die Schule betrifft, sind es die Leistungen, die stimmen müssen.

■ INFORMATIKER/IN EFZ

Dauer: Vier Jahre

Anforderungen:

- sehr guter Sekundarschulabschluss oder Matura
- logisches, abstraktes Denkvermögen
- ausgeprägte Konzentrationsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise
- gute Analysefähigkeiten
- geistige Flexibilität und Kreativität

Weiterbildung z.B.:

- Berufsmatura
- Wirtschaftsinformatiker
- Techniker Informatik
- Studiengänge an Fachhochschulen

Karriere:

- Projektleiter
- Fachgruppenleiter
- Systemverantwortlicher
- Anwendungsentwickler
- Leiter Support
- Führung/Ausbildung